

Die Insel

Im letzten Sommer war ich in den Alpen. Ich wohnte in einer Berghütte. Ganz in der Nähe war eine Pflegestation für verletzte Greifvögel. Jeden Tag bin ich hingelaufen und habe meinen Freund, den großen, braunen Steinadler, besucht. Wenn ich mit ihm redete, hörte er mir zu. Dann kam der Tag, an dem der Adler wieder gesund in die Freiheit entlassen wurde. Elegant schwang er sich mit kräftigen Flügelschlägen in den klaren Himmel. Ich sah ihm nach, bis er verschwunden war. Traurig ging ich zu meiner Hütte zurück.

Da hörte ich auf einmal ein Rauschen hinter mir. Es war mein Adler. Ich erschreckte mich, weil mein Freund Jeff hinter mir war. Ich dachte, er griff mich an. Nein, er rettete mich vor dem plötzlichen Unwetter. Er trug mich vor dem Unwetter weg.

Wir flogen zu einer geheimnisvollen Insel. Wir landeten auf der Insel. Es lagen überall Skelette. Neben den Skeletten war ein Schild. Auf dem Schild stand: „Ihr seid verloren. Das ist die Geisterinsel.“ Wir versuchten zu fliehen. Der Adler packte mich. Wir flogen ganz hoch. Plötzlich klatschten wir gegen eine Barriere. Wir fielen auf den Boden. Auf einmal war da noch ein Schild, auf dem stand, wie man von der Insel fliehen konnte. Wir mussten uns nur dreimal umdrehen. Da wurden wir plötzlich bis zu unserer Hütte teleportiert.

Wir beruhigten uns und alles war wieder normal.